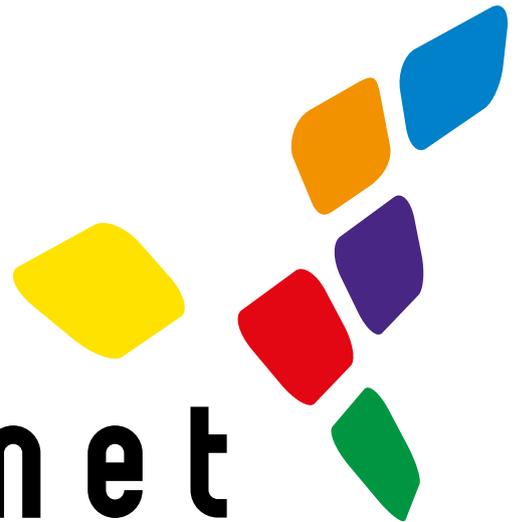


Localnet



GESCHÄFTSBERICHT 2014

ADRESSEN UND ORGANE

Localnet AG

Bernstrasse 102

Postfach

3401 Burgdorf

Telefon 034 420 00 20

Telefax 034 420 00 38

www.localnet.ch

info@localnet.ch

Notfallnummer (24 h):

Telefon 034 420 00 39

Verwaltungsrat

Dr. Max Gsell, Bern, Präsident

Hugo Kummer, Burgdorf, Vizepräsident

Andreas Fischer, Erlen

Dr. Renatus Gallati, Hinterkappelen

Walter Wirth, Oberdorf

Geschäftsleitung

Urs Gnehm, Burgdorf, CEO

Roland Meer, Kirchberg, Leiter Finanzen und Controlling

Hans Rudolf Röthlisberger, Wynigen, Leiter Elektrizität und Kommunikation

Markus Sommer, Wynigen, Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting

Marcel Stalder, Sumiswald, Leiter Marketing und Verkauf

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

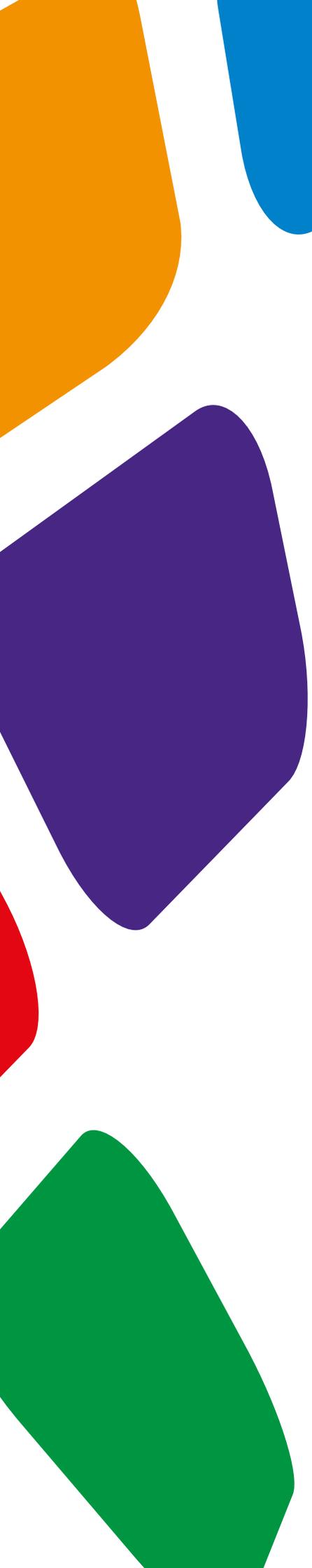
Quickline Shop Burgdorf

Bahnhofstrasse 65

3400 Burgdorf

Telefon 034 420 21 00

Telefax 034 420 21 09



INHALTSVERZEICHNIS

• EIN AKTIVER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE	04
• ORGANISATION (ORGANIGRAMM)	06
• MITARBEITER/-INNEN DER LOCALNET AG 2014	07
• ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG	08
• ERDGASVERSORGUNG	10
• WASSERVERSORGUNG	12
• KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG KABELNETZ	14
• KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG QUICKLINE	16
• ENERGIECONTRACTING	18
• GÜNSTIGE ENERGIE IN BURGDORF	20
• DIE ERSTE PHOTOVOLTAIKANLAGE DER SOLARSTADT BURGDORF AG	21
• FINANZBERICHT	22
• ERFOLGSRECHNUNG	26
• BILANZ	27
• MITTELFLUSSRECHNUNG	28
• ANHANG / GEWINNVERWENDUNG	29
• CORPORATE GOVERNANCE	30
• REVISIONSBERICHT	32

DIE LOCALNET AG LEISTET EINEN AKTIVEN BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE!



Die vom Bundesrat definierte Energiestrategie 2050 nimmt Gestalt an. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung freuen sich, nicht nur über ein erfolgreiches Geschäftsjahr zu berichten, sondern Massnahmen zu realisieren, welche die Stossrichtung dieser Energiewende tatkräftig unterstützen. **Die Projekte der Localnet AG tragen aktiv dazu bei, die Energieeffizienz zu verbessern, erneuerbare Energieträger zu fördern und den Ausstoss von CO₂ zu verringern.**

Unsere bereits unter diesen Rahmenbedingungen definierte Strategie, mit den klaren Zielen zur Verbesserung der Effizienz in den Bereichen Strom und Wasser und den Wachstumszielen beim Erdgas, in der Kommunikation und beim Wärmecontracting, ist im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres weiter umgesetzt worden. Dazu wurde auch ein strategisches Controlling definiert, welches im 2014 erstmals durch die Geschäftsleitung erarbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde.

Beim Strom konnten wir die Instandhaltungsprozesse unserer Anlagen auf einer zentralen Informatik-Plattform zusammenführen. Im Bereich Wasser wurde der generelle Wasserversorgungsplan (GWP) erarbeitet und gleichzeitig zusammen mit umliegenden Versorgungen Synergiepotenziale bei den Anlagen geprüft.

Im Sommer konnten wir die ersten Kunden an unsere Erdgasleitung Emmental anschliessen. Im Endausbau wird das Projekt mit einer über sieben Kilometer langen Neuerschliessung – nebst zahlreichen kleinen und mittleren Kunden – hauptsächlich vier Grosskunden versorgen, welche durch die Umstellung von Öl auf Erdgas nicht nur Kosten sparen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern, sondern auch ihren CO₂-Ausstoss um fast 2'000 Tonnen pro Jahr verringern können. Auch wenn die Öffentlichkeit und die Politik häufig sämtliche fossilen Energieträger gleich betrachten, ist die Umstellung von Öl auf Erdgas nicht nur eine leicht umsetzbare, sondern auch eine wirkungsvolle Massnahme, um die Belastung mit CO₂ zu reduzieren.

Ausgebaut haben wir den Bereich Kommunikation. Nach dem bereits früher gefällten Entscheid für den Umbau des **Kommunikationsnetzes auf Glasfaser (Fiber to the Home)** wurde die Modernisierung des





Kabelnetzes **weiter vorangetrieben**. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 konnten zusätzliche Quartiere an das «Netz der Zukunft» angeschlossen werden. Der Ausbau wird in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt, sodass möglichst rasch alle Burgdorferinnen und Burgdorfer von den Möglichkeiten einer modernen Glasfaseranbindung profitieren können. Mit der Erweiterung des Quickline Shops an der Bahnhofstrasse in Burgdorf konnten wir 2014 die gesamte Administration und den Verkauf der Quickline-Dienste zentralisieren. Damit sind wir für zukünftiges Wachstum bestens gerüstet.

Mit unseren Projekten im Bereich **Contracting** leisten wir einen wesentlichen **Beitrag zum Ersatz von konventionellen Energieträgern** durch erneuerbare Energien. Im Geschäftsjahr 2014 konnte der Wärmeverbund Hindelbank zum grössten Teil fertiggestellt werden, und der Verwaltungsrat fällte den Bauentscheid für die Erweiterung nach Jegenstorf. Damit können aus einer Energiezentrale gleich zwei Dörfer mit ökologischer Energie versorgt werden. Auch dank diesem Projekt kann der jährliche CO₂-Ausstoss **deutlich reduziert werden**.

Die Organisation wurde 2014 um den Geschäftsleitungsbereich Marketing und Verkauf erweitert.

Wir danken unseren Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie dem ganzen Team der Localnet AG für den motivierten Einsatz und die sehr guten Leistungen. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Gemeinderat und den Behörden der Stadt Burgdorf sowie unseren Kundinnen und Kunden. Sie schenken der Localnet AG täglich das Vertrauen und machen damit unseren Erfolg erst möglich. 



Dr. Max Gsell
Präsident des Verwaltungsrates



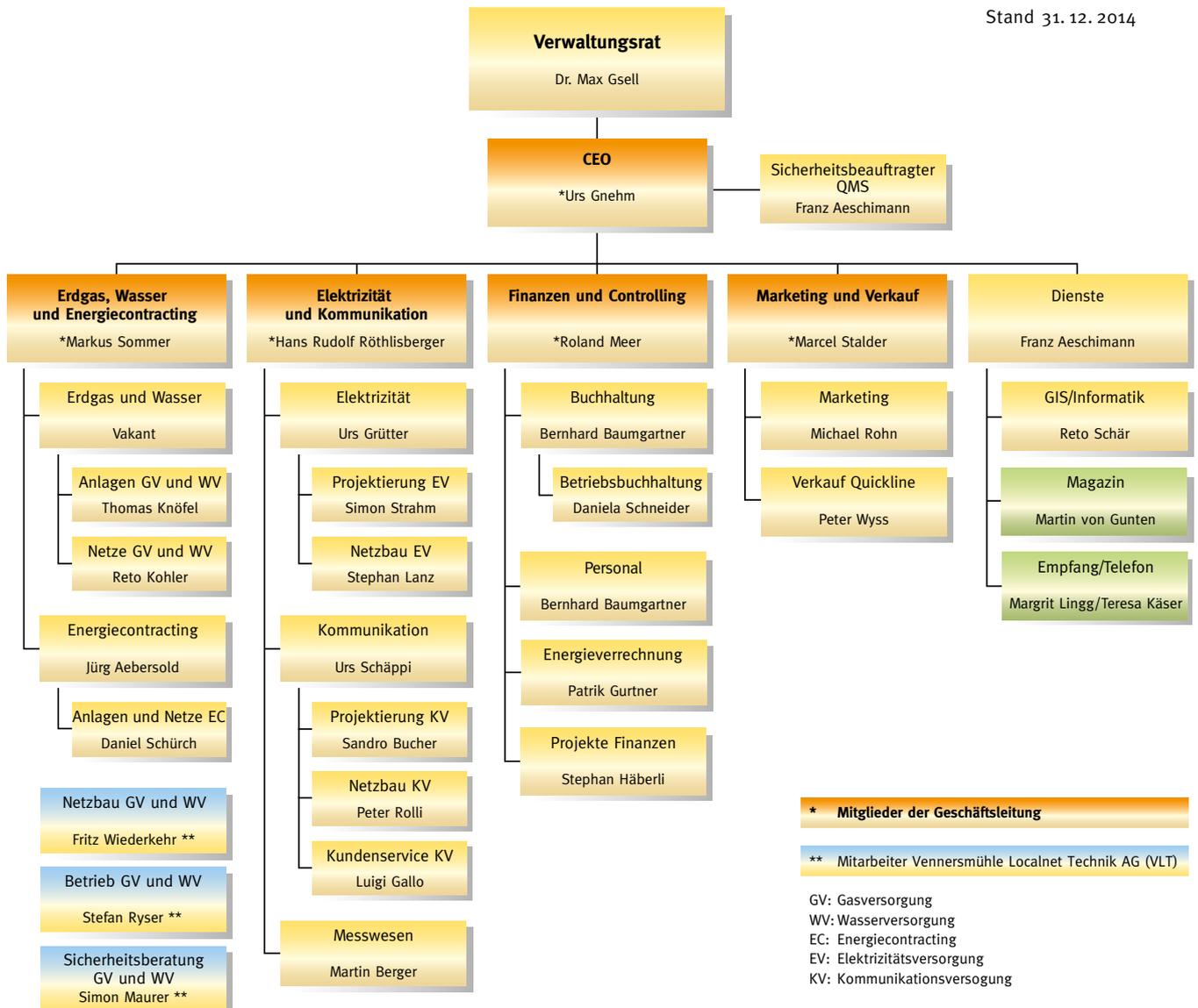
Urs Gnehm
CEO

ORGANISATION (ORGANIGRAMM)



Die Geschäftsleitung, v.l.n.r.:
 hinten:
 Markus Sommer
 Urs Gnehm
 Marcel Stalder
 vorne:
 Hans Rudolf Röthlisberger
 Roland Meer

Stand 31.12.2014



MITARBEITER/-INNEN LOCALNET AG 2014



Unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich für Sie im Einsatz und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen. **Damit Ihnen die Energie auch in Zukunft nicht ausgeht!**

Dienstjubiläen

Urs Gnehm	15 Jahre	Eintritt 01.01.1999
Bernhard Nitschke	20 Jahre	Eintritt 01.08.1994
Werner Zaugg	30 Jahre	Eintritt 01.06.1984
Anton Frauchiger	35 Jahre	Eintritt 01.05.1979
Peter Rolli	40 Jahre	Eintritt 02.05.1974

Pensionierungen

Richard Kurz	31.12.2014	Eintritt 01.09.1986
Anton Frauchiger	31.08.2014	Eintritt 01.05.1979

Unsere Mitarbeitenden (in alphabetischer Reihenfolge, inkl. VLT AG, Stand 01.12.2014)

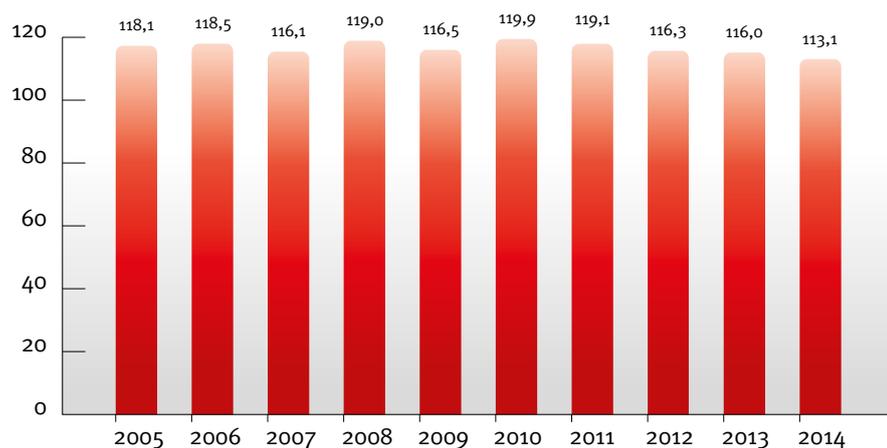
Franz Aeschimann, Karin Affolter, Hanspeter Alder, Marcel Anliker, Nicole Balbuena Sanchez, Thomas Bärtschi, Stefan Bärtschi, Bernhard Baumgartner, Thomas Baumgartner, Markus Benz, Thomas Berger, Martin Berger, Therese Böhlen, Bernhard Böhlen, Sandro Bucher, Markus Bühler, David Bürki, Sara Caccivio, Daniela Eggimann, Sandra Egli, Joëlle Eiroa, Anton Frauchiger, Luigi Gallo, Roger Gaupp, Roger Gehrig, Urs Gnehm, Frank Grob, Tobias Grütter, Urs Grütter, Patrik Gurtner, Stephan Häberli, Tevin Hawnu, Janine Hirschi, Pirmin Jenni, Jürg Jost, Teresa Käser, Silvia Kiener, Thomas Knöfel, Reto Kohler, Ursula Krähenbühl, Lars Küng, Barbara Künzi, Richard Kurz, Stephan Lanz, Roger Lehmann, Sandra Lehmann, Marianne Leuenberger, Stefan Linder, Margrit Lingg, Cornelia Marti, Simon Maurer, Roland Meer, Patrick Meier, Etienne Mordelet, Annemarie Mosimann, Marco Müri, Sarah Niklaus, Bernhard Nitschke, Sonja Nyffenegger, Mathias Oswald, Jaime Peterli, Pierre Petite, Jens Querengässer, Piremini Rajah, Elena Rastoder, Andreas Reinhard, Michael Rohn, Peter Rolli, Hans Rudolf Röthlisberger, Katrin Rufer, Stefan Ryser, Matthias Rytz, Valmira Saliji, Adriano Salvetti, Urs Schäppi, Reto Schär, Beat Schmid, Daniela Schneider, Daniel Schürch, Markus Sommer, Matthias Stalder, Marcel Stalder, Simon Strahm, Yannick Studer, Martin von Gunten, Rudolf Wermuth, Fritz Wiederkehr, Daniel Wyss, Peter Wyss, Werner Zaugg, Anita Zaugg, Petra Ziegler, Martin Zürcher, Marianne Zurflüh

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

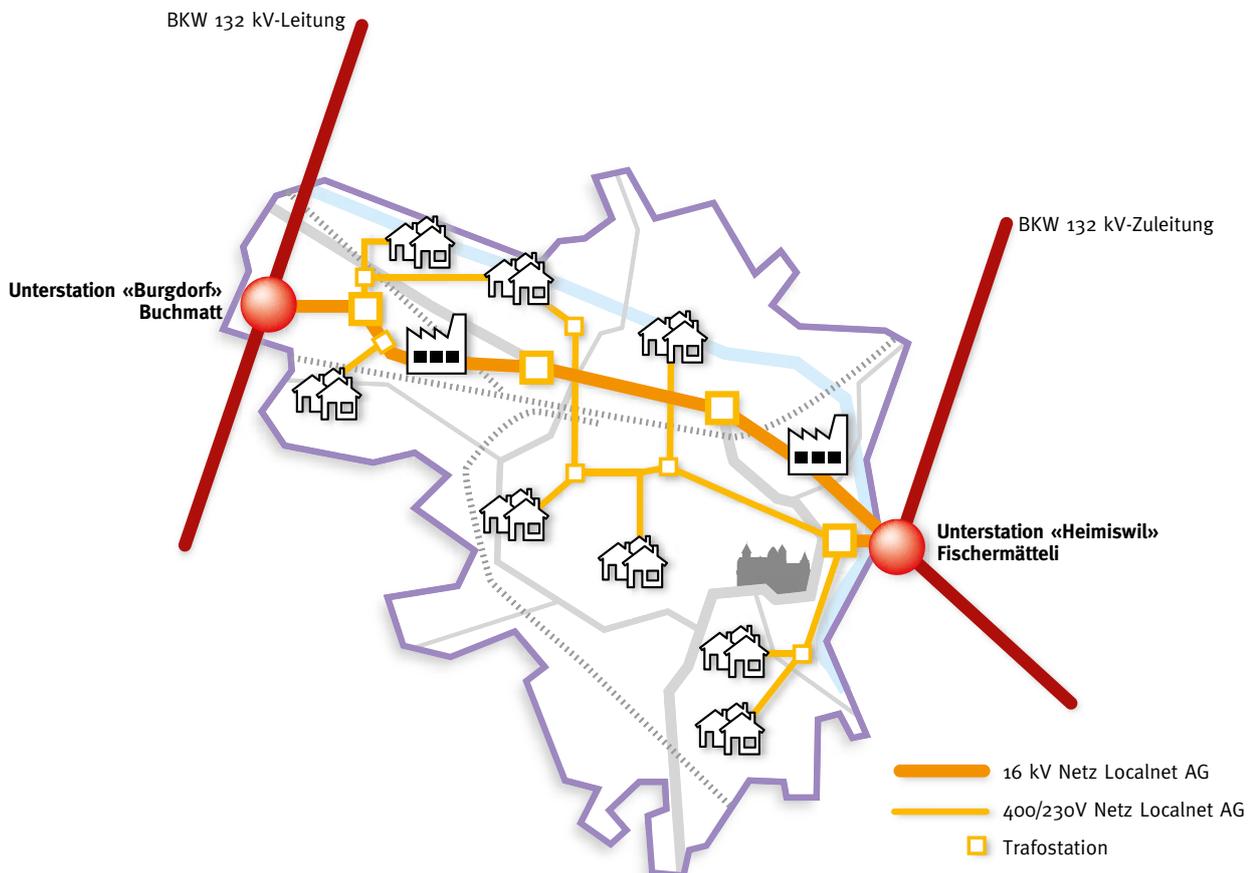
Im Berichtsjahr betrug der **Elektrizitätsverbrauch (Netznutzung) 113,1 Mio kWh**. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer **Abnahme von 2,5%**. Bei den meisten Kundenkategorien war ein **Rückgang** zu verzeichnen. Eine Zunahme war einzig im Segment KMU-Kunden festzustellen.

Die Localnet AG versorgt die Stadt Burgdorf seit 2012 nur noch mit **erneuerbarer Energie**. Der Bezug erfolgt über die BKW Energie AG, die neun lokalen Kleinwasserkraftwerke und die verschiedenen Burgdorfer Solaranlagen. Das ökologischste Angebot der Localnet ist nicht nur erneuerbar, sondern auch **lokal**. Mit dem Produkt **1to1 energy regio** bietet die Localnet AG Energie aus **lokaler Produktion** an. Der **Strommix regio** setzt sich aus rund **20% Burgdorfer Sonnenenergie** und **80% Burgdorfer Wasserkraft** zusammen.

Elektrizitätsverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden (Zähler)	11'141
Anzahl Trafostationen	106
Spitzenbelastung in kW	21'984
Länge des Leitungsnetzes in km	407,9

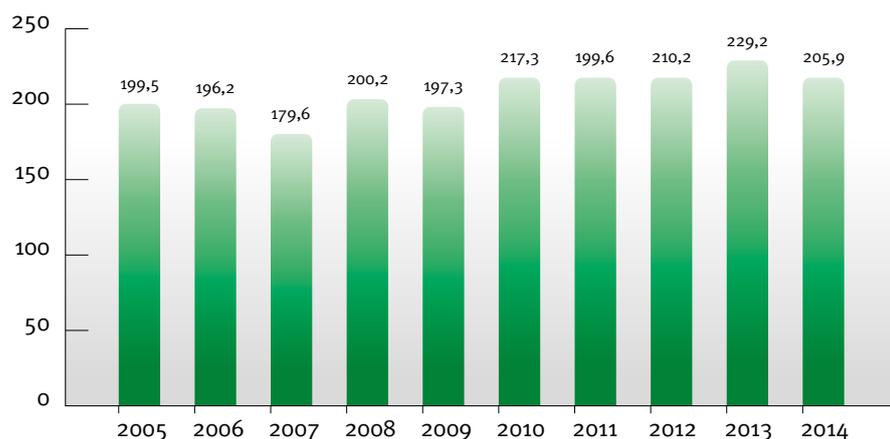


Schema der Elektrizitätsversorgung Burgdorf

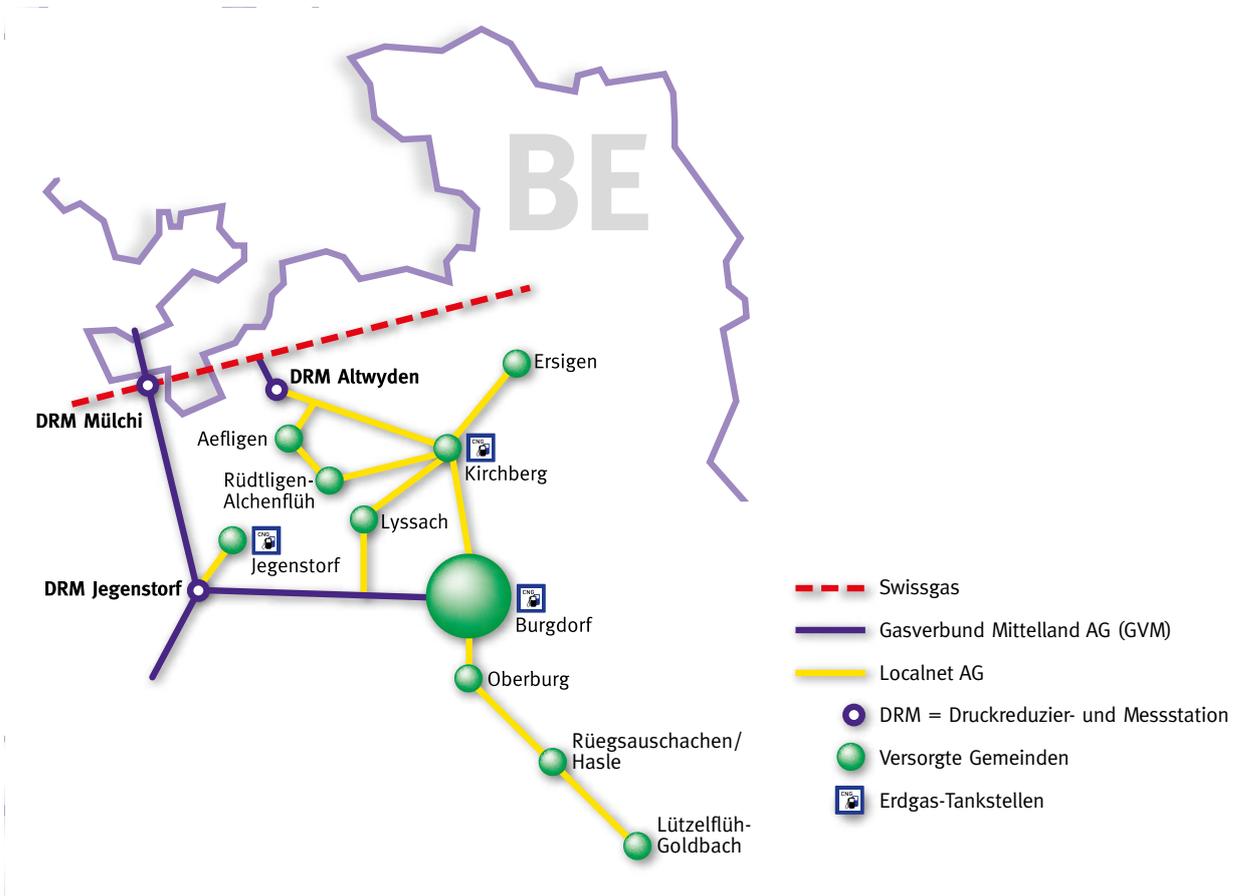
ERDGAS VERSORGUNG

▶ **Erdgas hat nach wie vor Zukunft.** In der Region Burgdorf wird Erdgas hauptsächlich zur Erzeugung von Wärme genutzt. Dadurch ist der **Erdgasabsatz** grösstenteils **von der Witterung abhängig**. Der Erdgasabsatz betrug im Jahr 2014 insgesamt **205,9 Mio. kWh**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein **Rückgang um 10%**. Die jährlichen Temperaturschwankungen werden jeweils durch die Anzahl der Heizgradtage gemessen. Die Jahresveränderung der **Heizgradtage** von 3'383 auf 2'594 bedeutet einen Rückgang von rund 23%. «Heizgradtagbereinigt» wurde eine **Absatzzunahme von 17%** erzielt. Dank den günstigen Einkaufskonditionen bei unserem Vorlieferanten Gasverbund Mittelland AG konnten die **Erdgaspreise** im Juli 2014 um **0,2 Rp. gesenkt** werden. Mit der Inbetriebnahme der **Erdgasleitung Emmental** konnte die Localnet AG ein Grossprojekt abschliessen. Das Leitungsnetz Richtung Emmental durchquert die Gemeinden Oberburg, Rüegsauschachen, Hasle b. Burgdorf und endet in Lützelflüh-Goldbach. In einem ersten Schritt konnten mit der Leitung **vier Grosskunden** erschlossen werden. Wir wollen aber in den Gemeinden, welche an die Leitung angrenzen, die Anschlüsse weiter verdichten und zusätzliche Kunden gewinnen. ▶

Erdgasverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden	2'928
Anzahl Druckreduzier- und Messstationen	25
Grösste Tagesabgabe in kWh	1'219'723
Leitungslänge in km	185,1



Schema der Erdgasversorgung der Region Burgdorf

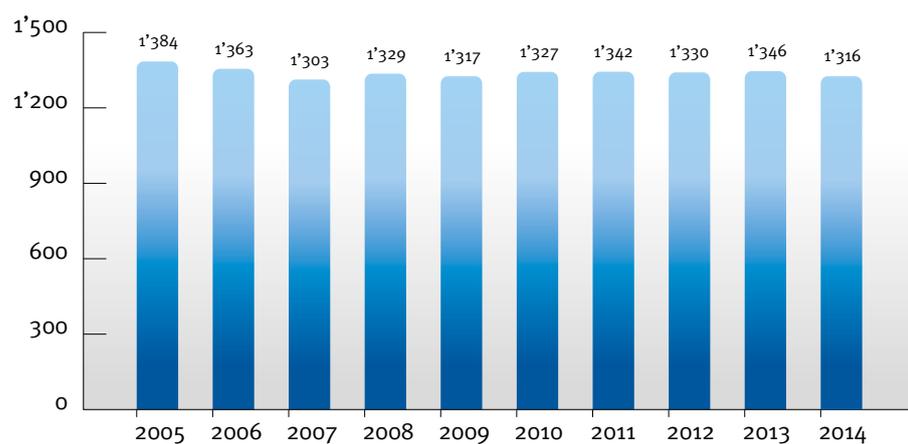
WASSER VERSORGUNG

Im Berichtsjahr **sank** der Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet gegenüber dem Vorjahr um **2,2%** auf **1'316'877 m³**.

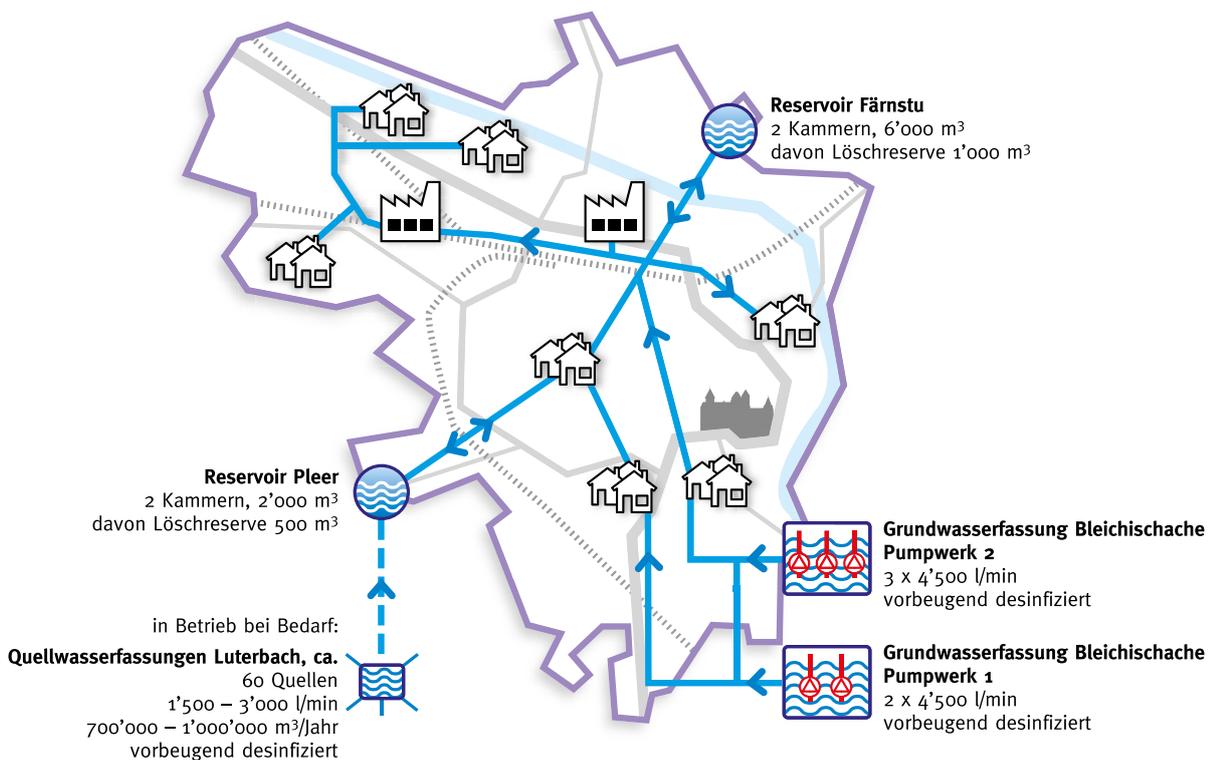
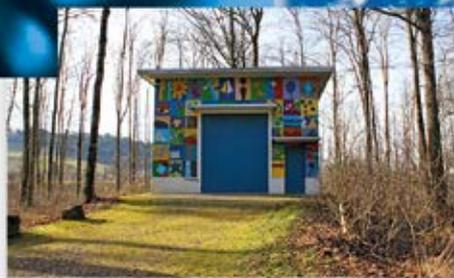
Die Localnet AG versorgt **3'197** Kunden über eine Leitungslänge von rund 155 km mit sauberem Trinkwasser. Bei den Grundwasserpumpwerken stehen fünf Pumpen im Einsatz, um die Bevölkerung von Burgdorf rund um die Uhr mit frischem und natürlichem Trinkwasser zu versorgen. Gleichzeitig können wir so die Löschwasserversorgung sicherstellen. Zur Brandbekämpfung stehen in Burgdorf 740 Hydranten jederzeit für einen Einsatz bereit. Der durchschnittliche **Pro-Kopf-Verbrauch** beträgt rund **230 Liter pro Tag** inklusive dem Verbrauch für Gewerbe und Industrie. Diese Zahl ist in der Tendenz leicht sinkend. Als **zusätzliche Reserve** stehen der Trinkwasserversorgung unsere rund 60 Quellen im Luterbachtal zur Verfügung. Eine Verbindung zu unserer Nachbarwasserversorgung (Vennersmühle Wasserversorgung) ist in Planung.

Das gelieferte Trinkwasser war **jederzeit von einwandfreier Qualität**. Alle Wasserproben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen und haben zu keinen bakteriologischen oder chemischen Beanstandungen geführt.

Wasserabgabe in
Tausend Kubikmetern
(m³)



Anzahl Kunden (Zähler)	3'197
Anzahl Hydranten	740
Grösste Tagesabgabe in m ³	5'775
Leitungslänge in km	154,8
Anzahl öffentliche Brunnen	75



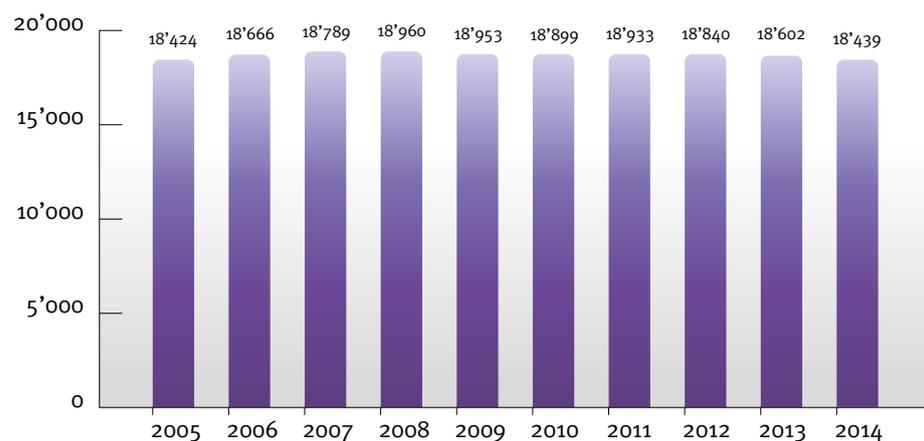
Schema der Wasserversorgung Burgdorf

KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (1)

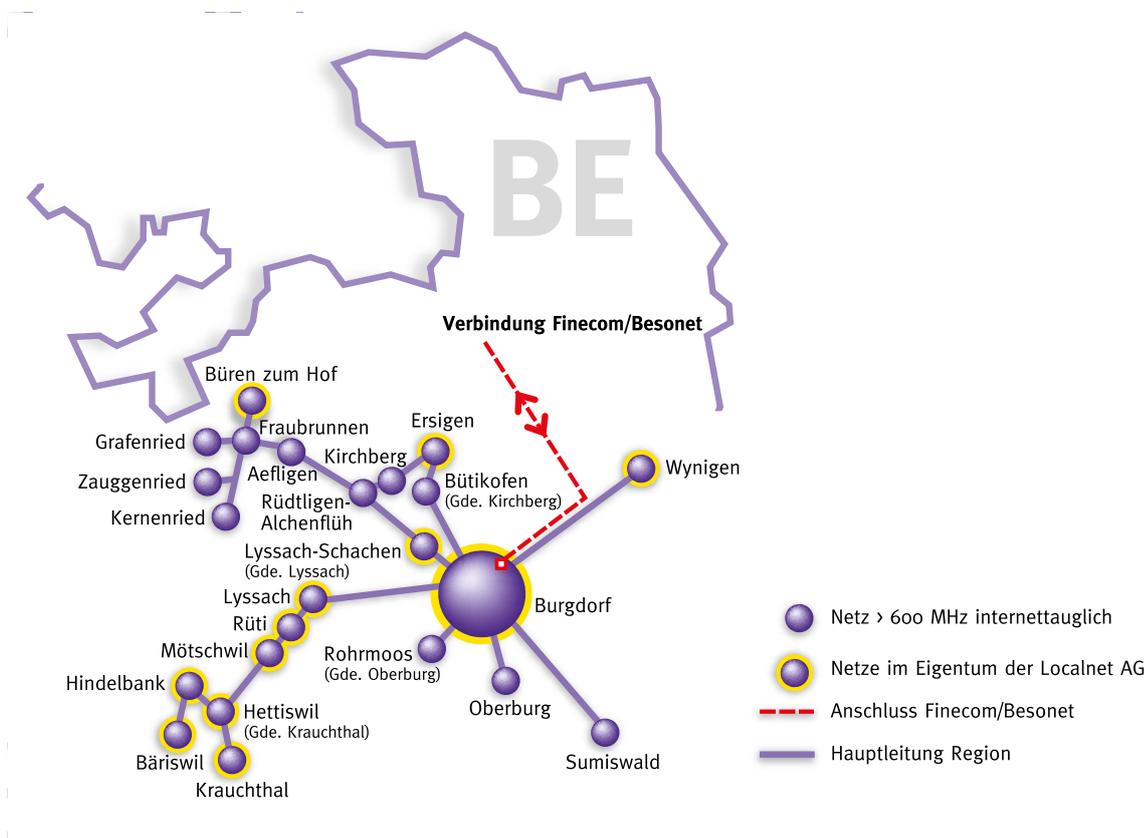
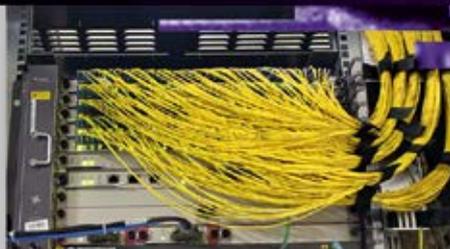
KABELNETZ

Die Nachfrage nach immer höheren Bandbreiten steigt stetig. Um den wachsenden Anforderungen nach schnellen Datenübertragungen gerecht zu werden, wird die Stadt Burgdorf seit 2014 weiter mit **Glasfaserkabel (Fiber to the Home)** erschlossen. Ein zügiger Ausbau der Infrastruktur, verbunden mit grossen finanziellen Investitionen, stellt sicher, dass auch zukünftige Kundenanforderungen erfüllt werden können. Dank diesem Ausbau sind **unsere Anlagen auf dem neusten Stand der Technik** und **für kommende Anwendungen**, auch solche mit hohem **Bandbreitenbedarf, bestens gerüstet**. Das **attraktive Grundangebot** der Localnet AG umfasst **27 analoge TV-Programme** und **45 analoge Radio-Programme**. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden **über 500 TV- und Radioprogramme in digitaler Qualität**. Die insgesamt sieben Partnernetze zählen 7'211 Kunden.

Anzahl
Kabelnetzkunden



Anzahl Kunden Netz Localnet	11'228
Anzahl Kunden Region	7'211
Anschlussdichte in % Netz Localnet	81,3 %
Leitungslänge (Netz Localnet) in km	539,2



Schema der Kommunikationsversorgung der Region Burgdorf

KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (2)

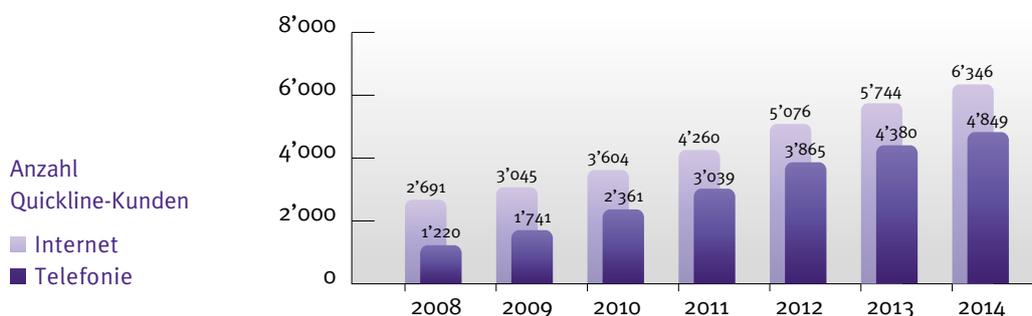
QUICKLINE › INTERNET, TELEFONIE, DIGITAL TV

Unter der Marke **Quickline** vertreiben **21 Kabelnetzunternehmen** gemeinsam die Multimedia-Produkte **Internet, Festnetz-/Mobil-Telefonie und digitales Fernsehen**. Dank dieser Organisation können die Kunden bei jedem Kabelnetzunternehmen schnell und kompetent vor Ort betreut werden.

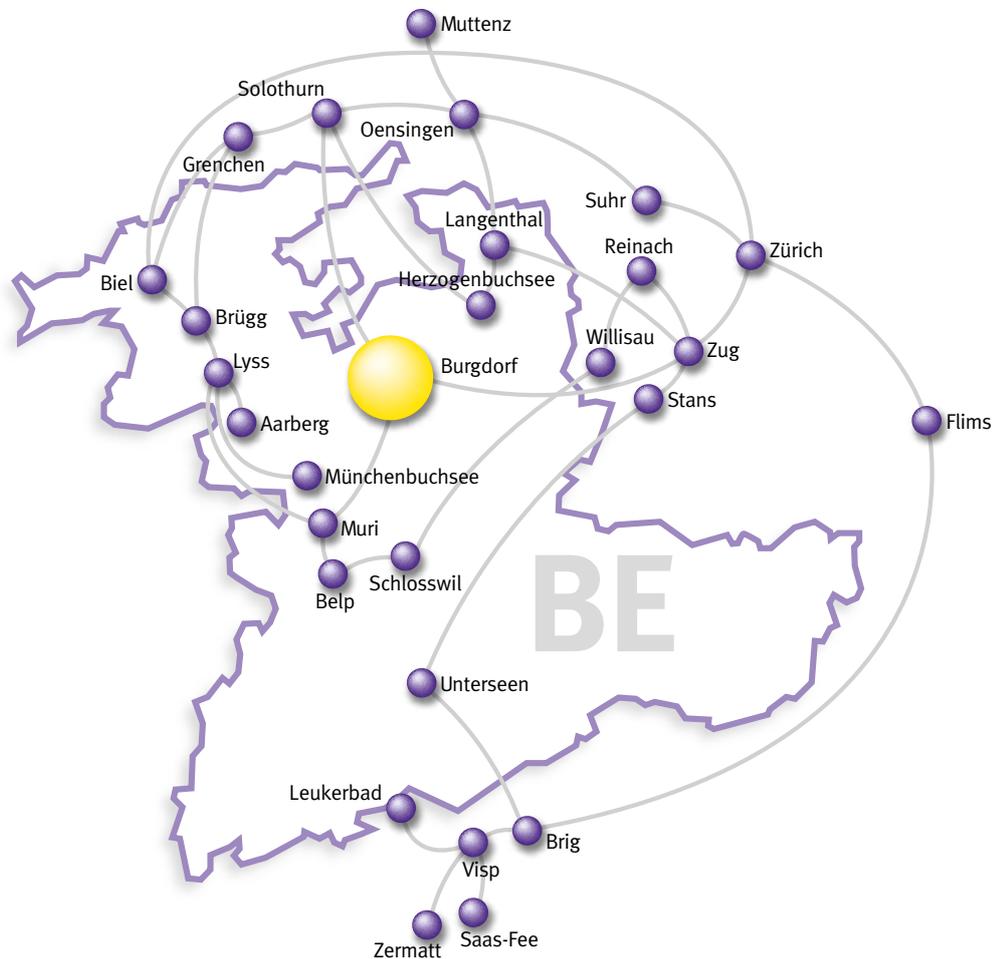
Mit dem Ausbau des **Quickline Shops** an der Bahnhofstrasse 65 in Burgdorf konnten wir 2014 unsere Beratungskapazitäten erweitern. Durch den zusätzlich gewonnenen Büroraum können nun auch administrative Aufgaben rasch und zuverlässig vor Ort erledigt werden.

Der Kommunikationsmarkt ist endgültig von einem Wachstumsmarkt zu einem Verdrängungsmarkt mutiert. Trotzdem konnten wir im Jahr 2014 erneut Kunden gewinnen. Die Anzahl an **Internetkunden** ist um gut **10% gestiegen**. Ende Jahr hatten wir in diesem Bereich gesamthaft 6'346 Kunden. Bei den **Telefoniekunden** konnten wir einen **Zuwachs von 11%** verzeichnen und hatten Ende 2014 gesamthaft 4'849 Kunden.

Die **Quickline-Produkte** zeichnen sich durch ihre **hohe Zuverlässigkeit** und ein **attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis** aus. Zusammen mit unserem **lokalen und qualitativ hochstehenden Service** können wir unseren Kunden damit eine hervorragende Lösung anbieten.



Anzahl Kunden	9'205
Anzahl Internet Kunden	6'346
Anzahl Telefonie Kunden	4'849
Anzahl Digital TV Kunden	6'331



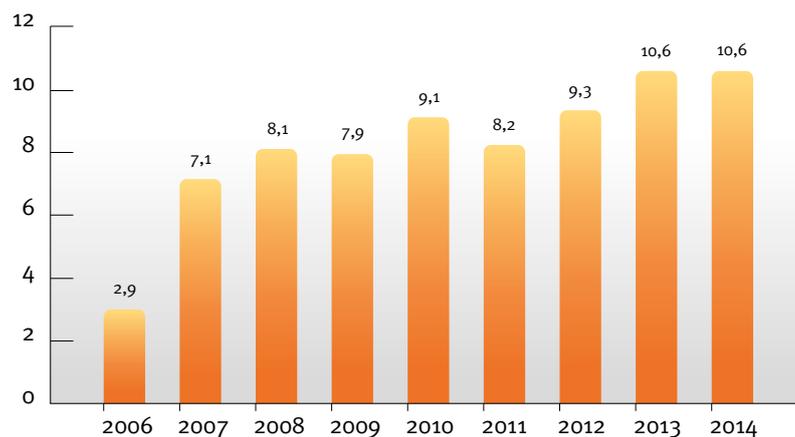
Schema des Quickline-Verbreitungsgebiets

ENERGIE CONTRACTING

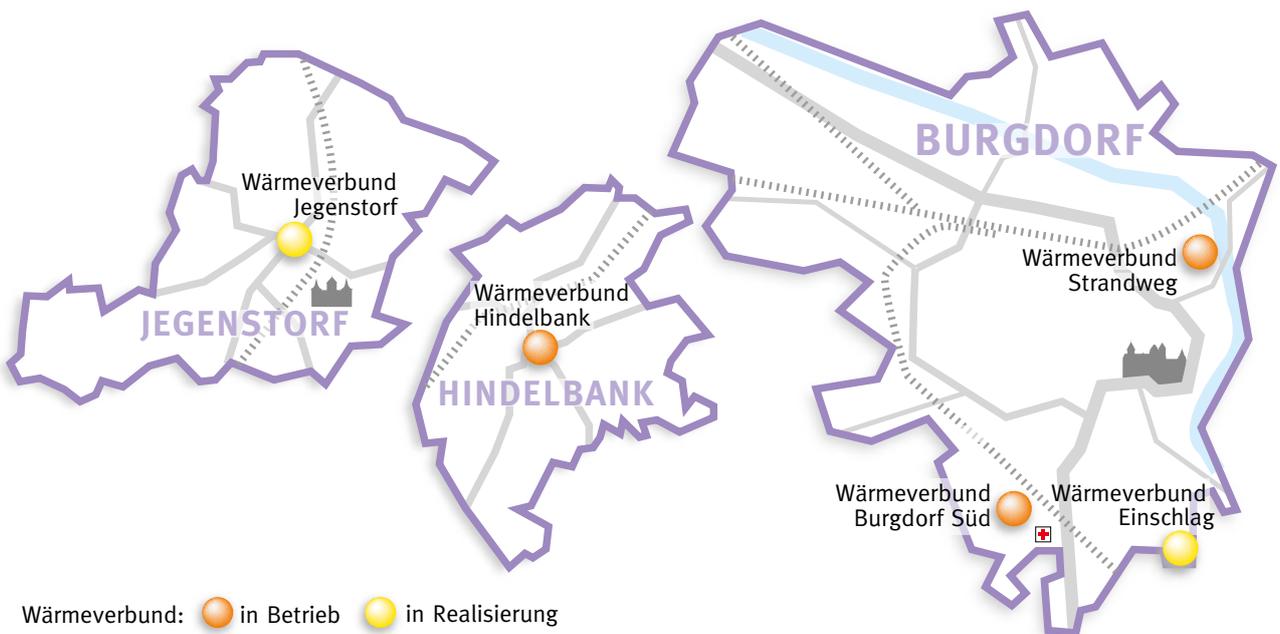
Das Jahr **2014** war in vielerlei Hinsicht ein **erfolgreiches Jahr** für den Geschäftsbereich **Energiecontracting**. Der Wärmeverbund Hindelbank wurde **erfolgreich fertiggestellt** und in Betrieb genommen. Die Anlage liefert eine Leistung von 2'500 Kilowatt. Rund **80% der geplanten Kunden** sind bereits angeschlossen. Der Wärmeverbund **Jegenstorf** befindet sich in der Projektphase. Der **Bauentscheid** ist **Anfang April 2014** gefallen. Die Verlegung der Leitung von der Zentrale nach Jegenstorf wird im Februar 2015 gestartet. Mit einer Leistung von ebenfalls 2'500 Kilowatt sollen rund 30 Anschlüsse realisiert werden. Der Wärmeverbund wird **ab Winter 2015** grosse Bereiche des Dorfes mit **Fernwärme ab der ARA Moossee-Ortenenbach in Holzmühle** versorgen.

Für das Projekt Wärmeverbund **Einschlag** in Burgdorf startet die Bauphase im ersten Quartal 2015. Ende 2015 wird die Localnet AG damit fünf Contractinganlagen betreiben.

Wärmeverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Anlagen	3
Anzahl Kunden	63
Wärmenetz in km (Trasse)	5,1
Wärmeverkauf, Millionen Kilowattstunden (kWh)	10,6



Wärmeverbund Burgdorf Süd: Anlage in Betrieb seit 2006 | Wärmeverbund Strandweg: Anlage in Betrieb seit 2009 |
 Wärmeverbund Hindelbank: Anlage in Betrieb seit 2013

GÜNSTIGE ENERGIE FÜR BURGDORF

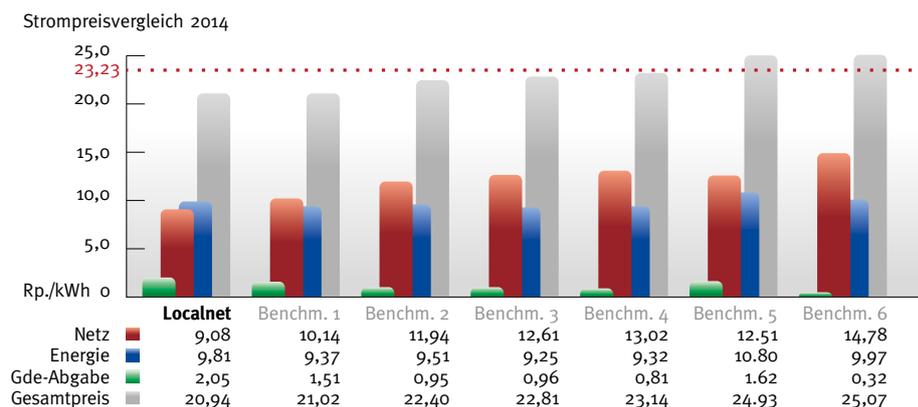


⚡ Eines der wichtigsten Ziele für die Localnet AG ist die **sichere und günstige Versorgung** der Burgdorfer Bevölkerung mit Energie und Kommunikationssignalen. Um sich in diesem Bereich zu messen, hat die Localnet AG in den Bereichen Elektrizität und Erdgas so genannte **Benchmarks** definiert.

Das Ziel wurde wie folgt definiert: Im Bereich Elektrizität sollen die **Gesamtstrompreise** (siehe Grafik unten) mindestens 5 % unter dem Durchschnitt der umliegenden Gemeinden und des grössten Versorgers der Region liegen. Beim Erdgas sollen die Preise mindestens dem Durchschnitt der umliegenden Erdgasversorger entsprechen.

Sowohl beim Strom wie auch beim Erdgas konnten die Ziele erreicht werden!

Mittels Standardverbrauchskategorien wurde der Durchschnittspreis der Vergleichsunternehmen ermittelt und mit dem Preis der Localnet AG verglichen. Die ermittelten Zahlen für den Strompreisvergleich basieren auf den Verbrauchsprofilen für Haushalte. Mit 20,94 Rp./kWh für Netz, Energie und Abgaben inkl. MWSt liegt der **Gesamtstrompreis der Localnet AG 9,8% unter dem Vergleichspreis (Benchmark) von 23,23 Rp./kWh.**



DIE ERSTE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE DER SOLARSTADT BURG DORF AG



Am 6. Mai 2014 wurde die Solarstadt Burgdorf AG gegründet. Ins Leben gerufen wurde die Aktiengesellschaft von Unternehmer Willy Michel, der Stadt Burgdorf, der Burgergemeinde sowie der Localnet AG und zwei weiteren privaten Investoren.

Würden alle Flachdächer der Industriebauten in der Burgdorfer Buchmatt mit modernen Solarpanels bestückt, könnten damit rund 10% des Burgdorfer Strombedarfs gedeckt werden. Die Solarstadt Burgdorf AG verfolgt genau dieses Ziel. **Sie besteht aus Investoren, die den gemeinsamen Weg gefunden haben, ein Modell für erneuerbare Energie mit Schwergewicht Photovoltaik auf die Beine zu stellen.** Die Absicht der Solarstadt Burgdorf AG ist, dass mittelfristig weitere Flachdächer in der Industriezone Buchmatt in Burgdorf mit Photovoltaikanlagen bebaut werden.

Die erste Anlage wurde am 16. September 2014 auf dem Dach der Localnet AG bereits realisiert. Rund 700 m² Panelfläche produzieren 105 kWp, was den Jahresstrombedarf von gut 30 Haushalten deckt. Zur Finanzierung weiterer Anlagen wird das Aktienkapital sukzessive erhöht. Zu diesem Zweck gibt die Solarstadt Burgdorf AG Aktien aus. Diese Finanzierung ermöglicht es auch jenen Personen in die Förderung von Solarenergie zu investieren, die auf ihrem eigenen Hausdach kein Potenzial für Solaranlagen haben oder nicht Eigenheimbesitzer sind.

Weitere Informationen unter: www.solarstadt-burgdorf.ch



FINANZBERICHT

Übersicht

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2014 um insgesamt 3,2% zurückgegangen. In den Geschäftsbereichen Kommunikation und Energiecontracting konnte der Umsatz allerdings gesteigert werden. Der Bruttogewinn hat um 4,9% auf CHF 21,0 Mio. zugenommen. Das Bruttogewinnwachstum fiel aber geringer aus als die Aufwandszunahme für die Betriebskosten, die Zinsen und die Abschreibungen. Dies führt zu einem tieferen Unternehmensgewinn als 2013.

Durch die Erweiterung der Geschäftsfelder und die Erschliessung neuer Versorgungsgebiete in den Bereichen Gas, Kommunikation und Contracting war das Geschäftsjahr 2014 geprägt durch eine sehr hohe Investitionstätigkeit.

Eckwerte der Jahresrechnung	Jahresrechnung 2014	Jahresrechnung 2013
	CHF	CHF
Unternehmensgewinn	2'029'000	2'606'000
Umsatz	53'045'000	54'793'000
Investitionen (Brutto)	15'289'000	11'166'000
Dividende	900'000	900'000

Bruttogewinn

– Der Bruttogewinn ist mit CHF 20'987'000 um 4,9% höher als im Vorjahr. Das Wachstum stammt aus den Geschäftsbereichen Elektrizität, Kommunikation und Energiecontracting. In den Bereichen Gas- und Wasserversorgung sowie aus den Dienstleistungen resultierte ein geringerer Bruttogewinn als 2013.

Kosten

- Der Personalaufwand hat um CHF 738'000 oder 11,8% zugenommen.
- Beim sonstigen Betriebsaufwand ist eine Zunahme um CHF 431'000 zu verzeichnen.
- Der Nettofinanzaufwand beträgt CHF 361'000; er ist um CHF 248'000 höher als 2013.
- Die Abschreibungen betragen CHF 4'982'000. Sie haben im Vorjahresvergleich um CHF 76'000 zugenommen.
- Berücksichtigt wurde weiterhin eine Teilsteuerverpflichtung.

Investitionen / Finanzierung / Dividende

- Im Berichtsjahr wurden Investitionen für rund CHF 15,3 Mio. getätigt. CHF 3,2 Mio. flossen in die Sanierung, Erneuerung und die Verstärkung des Versorgungsnetzes. Für Neuerschliessungen, Netzausbauten und für Investitionen in neue Produkte und Märkte wurden CHF 10,9 Mio. investiert. Der Rest von CHF 1,2 Mio. entfällt auf Infrastruktur, Betriebsmittel und Finanzanlagen.
- Mit dem erarbeiteten Cashflow (Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit) von CHF 6,4 Mio. konnten die Nettoinvestitionen (CHF 13,6 Mio.) nur teilweise selbst finanziert werden.
- Der Generalversammlung wird eine Dividende von 6%, ausmachend CHF 900'000, beantragt.

Erfolgsrechnung

Elektrizität

- 2014 wurden im Netz Burgdorf 113 Mio. kWh Elektrizität verkauft. Der Absatz liegt damit um 2,5% unter dem Vorjahr. Am deutlichsten fiel der Rückgang bei den Haushaltskunden aus (–8,7%).

- Die Endkundenpreise für die Netznutzung und die Ansätze für die Abgaben (Konzession, KEV und Systemdienstleistungen) waren über dem Niveau von 2013. Das Preisniveau für die elektrische Energie war hingegen tiefer als 2013.
- Der Gesamtumsatz aus der Stromversorgung ist um 5,1% auf CHF 18,6 Mio. zurückgegangen.
- Der Umsatz setzt sich aus folgenden Segmenten zusammen:

Netz 38% (VJ 34%)	Energie 46% (VJ 54%)	Abgaben 16% (VJ 12%)
-------------------	----------------------	----------------------

Erdgas

- 2014 konnten 206 Mio. kWh Erdgas verkauft werden (-10,1%). Der Rückgang fiel bei den Haushaltskunden stärker aus als beim Gewerbe und der Industrie. Der Rückgang ist mit der mildereren Witterung zu erklären und konnte durch den erfreulichen Zuwachs neuer Erdgaskunden nicht kompensiert werden.
- Die Endkundenpreise lagen unter dem Vorjahresniveau.
- Der Umsatz aus der Erdgasversorgung im Localnet-Netz ist, wegen des geringeren Absatzes und des tieferen Preisniveaus, um CHF 1,1 Mio. auf CHF 15,2 Mio. zurückgegangen.

Wasser

- Die verkaufte Wassermenge liegt mit 1'316'000 m³ um 2,2% unter dem Vorjahreskonsum. Geringer ausgefallen sind auch die Erträge aus provisorischen Anschlüssen (2013: ESAF).
- Das Preisniveau hat sich nicht verändert; somit ergibt sich ein Umsatz von CHF 2'325'000, welcher um 2,5% unter dem Vorjahr liegt.

Kommunikation

- Der Umsatz aus der Kommunikationsversorgung beträgt CHF 8'515'000. Er liegt um CHF 1'287'000 (+17,8%) über dem Vorjahr.
- Die Anzahl aktiver Kabelanschlüsse ist im Berichtsjahr zurückgegangen (-0,9%).
- Das Wachstum im Geschäftsbereich Kommunikation wird mit den Quickline-Produkten (Internet, Telefonie, Digital- und Pay-TV) erzielt. Die Internetanschlüsse haben um 10,5% zugenommen.
- Zum Umsatz- und Bruttogewinnwachstum hat auch der Kauf des Kommunikationsnetzes der Region Hindelbank beigetragen.

Energiecontracting

- In den Anlagen «Wärmeverbund Burgdorf Süd» und «Strandweg» ist der Wärmeabsatz – grösstenteils wetterbedingt – deutlich zurückgegangen. Mit der Inbetriebnahme des «Wärmeverbundes Hindelbank» konnte dieser Absatzrückgang kompensiert werden. Insgesamt wurden 10,6 Mio kWh Wärme verkauft.
- Dank den stabilen Grundpreisen konnte der Umsatz dennoch um CHF 109'000 auf CHF 1'475'000 erhöht werden.

Dienstleistungen

- Der Umsatz aus Dienstleistungen für Dritte und für eigene Anlagen (Eigenleistungen für Unterhalt und Investitionen) nahm um CHF 137'000 auf CHF 4'113'000 ab.
- Bedeutende Umsatzbringer im Dienstleistungsbereich waren der Netzausbau und der Unterhalt von Kommunikationsnetzen in anderen Gemeinden, die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Beleuchtungen, Aufträge im Bereich Geografisches Informationssystem (GIS) sowie betriebswirtschaftliche Dienstleistungen. Der Umsatz aus temporären Versorgungen mit Strom und Wasser lag 2014 unter dem Vorjahr (ESAF).

- Die Umsätze aus Netzanschlüssen in den Bereichen Gas- und Wasserversorgung werden ebenfalls als Dienstleistungserträge erfasst.

Personalaufwand

- Der gesamte Personalaufwand ist um CHF 738'000 (+11,8%) gestiegen.
- Mit der Zunahme des Mitarbeiterbestandes und durch das Lohnwachstum hat der Lohn- und Sozialversicherungsaufwand zugenommen.
- Auch der übrige Personalaufwand – v. a. der Aufwand für die Personalrekrutierung – ist höher ausgefallen. Zudem mussten die Rückstellungen für die Zeitguthaben (Ferien/Überzeit) der Mitarbeitenden per 31.12.2014 erhöht werden.
- Der Aufwand je Mitarbeiter ist höher als im Vorjahr.
- Die Beschäftigung erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 4,7 auf 59,2 Vollzeitstellen.

Betriebsaufwand

- Der sonstige Betriebsaufwand beträgt CHF 6'194'000 und liegt um 7,5 % über dem Vorjahr. Die grösste Aufwandszunahme erfolgte beim Werbeaufwand/Marketing.
- Die grössten Positionen unter dem sonstigen Betriebsaufwand sind der Betrieb und Unterhalt der Versorgungsanlagen mit CHF 1'596'000 und die Konzessionsabgabe an die Stadt Burgdorf mit CHF 2'450'000.

Zinsen und Abschreibungen

- Die durchschnittliche Fremdkapitalbeanspruchung lag mit CHF 25,0 Mio. um CHF 7,1 Mio. über derjenigen von 2013. Das Zinsniveau für die finanziellen Verpflichtungen der Localnet AG ist 2014 leicht gesunken. Der Finanzaufwand hat, wegen der höheren Fremdkapitalbeanspruchung, um CHF 96'000 zugenommen. Der Finanzertrag hat sich um CHF 152'000 vermindert, sodass eine Zunahme des Nettozinsaufwandes um CHF 248'000 resultiert.
- Die Abschreibungen betragen CHF 4'982'000. Sie entsprechen mindestens dem betriebswirtschaftlich berechneten Wertverzehr. Die Abschreibungen nehmen mit der steigenden Investitionstätigkeit zu.

Betriebliche Nebenerfolge

- Unter den betrieblichen Nebenerfolgen werden die betriebseigene Photovoltaikanlage, Staatsbeiträge/ Subventionen, Betriebsbeiträge und die Aufwendungen für die «Plattform Energiestadt» erfasst.
- Der Nettoertrag beträgt 2014 CHF 100'000.
- Die Hauptertragsposition ist der jährliche Betriebsbeitrag der Quickline AG an den Quickline Shop mit CHF 150'000.
- Für die «Plattform Energiestadt» wurden CHF 55'000 aufgewendet.

Ausserordentlicher Ertrag (inkl. Buchgewinne)

- Aus der Veräusserung von Anlagewerten resultierte ein Buchgewinn von CHF 3'000.
- 2014 konnten periodenfremde Erträge von CHF 22'000 vereinnahmt werden.

Ausserordentlicher Aufwand

- Im a. o. Aufwand wurden Rückstellungen von CHF 470'000 gebildet. Davon entfallen CHF 417'000 auf den Ertragsüberschuss aus der Wasserversorgung, welcher gemäss den gesetzlichen Bestimmungen in die zweckgebundene Rückstellung eingelegt wird. Erhöht wurden die Rückstellungen für Deckungsdifferenzen Stromnetz um deren Verzinsung (gem. StromVG) von CHF 53'000.

- Die Wertberichtigungen auf Debitoren mussten um CHF 6'000 erhöht werden.
- Der Jahresrechnung 2014 wurde periodenfremder Aufwand von CHF 5'000 belastet.

Steuern

- Der Steueraufwand stammt aus den Geschäftsbereichen Kommunikationsversorgung und Dienstleistungen.

Bilanz / Investitionen

Bilanz

- Die flüssigen Mittel betragen CHF 3'583'000. Trotz eher tiefen Liquiditätskennziffern per Bilanzstichtag ist die Zahlungsbereitschaft mit den zugesicherten Kreditlimiten jederzeit gewährleistet.
- Der Debitorenbestand hat um CHF 1,6 Mio. abgenommen; die Vorräte sind um CHF 64'000 unter dem Vorjahresniveau.
- Das Anlagevermögen erhöhte sich durch die Investitionstätigkeit um netto CHF 8,6 Mio. auf CHF 68,8 Mio.
- Per Bilanzstichtag betragen die Finanzverbindlichkeiten CHF 30,1 Mio. (Vorjahr CHF 22,8 Mio.). Davon sind 12,1 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber der Aktionärin.
- Die Rückstellungen wurden um netto CHF 0,5 Mio. auf CHF 7'653'000 reduziert.
- Die Eigenkapitalquote verminderte sich per 31.12.2014 von 47,1% auf 45,0%.

Investitionen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 15'289'000 investiert. Nach Abzug der Investitionsbeiträge verbleiben Investitionsausgaben von CHF 13'882'000. Investitionsschwerpunkte waren dabei:

- Die Sanierung/Erneuerung und Verstärkung der Versorgungsnetze:
Grössere Projekte waren die Erneuerung der Werkleitungen in der Eystrasse Ost, im Perimeter Schönbühlweg/Zähringerstrasse und im Bereich Kirchbergstrasse/Tiergarten.
- Neuerschliessungen:
Grössere Projekte waren die Wärmeverbünde Hindelbank und Jegenstorf und die Erdgaserschliessung Emmental.
- Der Kauf des Kommunikationsnetzes der Region Hindelbank.
- Der etappenweise Um- und Ausbau des Kommunikationsnetzes auf die Glasfasertechnologie (Fiber to the Home).
- Investitionen in die Infrastruktur (Geschäftsliegenschaften, Fahrzeuge, IT, Einrichtungen).

Desinvestitionen

- Ein Aktivdarlehen an die Gasverbund Mittelland AG wird über acht Jahre amortisiert. Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Tranche von CHF 265'000 zur Rückzahlung fällig.
- Aus Fahrzeugverkäufen resultierte ein Erlös von CHF 3'000.
- Insgesamt belaufen sich die Desinvestitionen auf CHF 268'000.

Seit dem Abschluss vom 31. Dezember 2014 sind keine wesentlichen Änderungen bekannt.

ERFOLGSRECHNUNG

	2014	2013
	CHF	CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	53'044'997	54'793'328
Ertrag aus Energie und Kommunikation	48'931'558	50'543'628
Ertrag aus Arbeiten und Dienstleistungen	4'113'439	4'249'700
Materialeinkauf und Warenaufwand	-32'058'135	-34'789'646
Aufwand Energie und Kommunikation	-30'526'266	-33'267'356
Material- und Dienstleistungsaufwand	-1'531'869	-1'522'290
Bruttogewinn 1	20'986'862	20'003'682
Personalaufwand	-6'970'123	-6'231'678
Bruttogewinn 2	14'016'739	13'772'004
Sonstiger Betriebsaufwand	-6'194'397	-5'763'896
Raumaufwand	-97'940	-62'105
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-1'596'245	-1'543'468
Fahrzeug- und Transportaufwand	-92'763	-90'466
Versicherungen, Abgaben	-2'623'263	-2'570'835
Energie und Entsorgung	-267'773	-241'979
Verwaltung und Informatik	-825'848	-812'163
Werbeaufwand	-592'098	-376'919
Übriger Betriebsaufwand	-98'466	-65'961
Betriebsgewinn 1	7'822'341	8'008'108
Finanzertrag	121'813	273'565
Finanzaufwand	-482'738	-386'730
Betriebsgewinn 2	7'461'416	7'894'943
Abschreibungen	-4'982'407	-4'906'275
Betriebsgewinn 3	2'479'009	2'988'668
Betriebliche Nebenerfolge	99'615	101'044
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	2'939	3'940
Ausserordentlicher Ertrag	21'943	352'992
Ausserordentlicher Aufwand	-480'822	-666'539
Betriebsfremder Erfolg	0	0
Unternehmensgewinn vor Steuern	2'122'684	2'780'105
Steuern	-93'649	-174'045
Unternehmensgewinn	2'029'035	2'606'060

BILANZ

31. 12. 2014

31. 12. 2013

	CHF	CHF
Aktiven	83'407'735	77'192'701
Umlaufvermögen	14'584'799	17'004'763
Flüssige Mittel	3'582'824	4'315'306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'515'556	11'131'188
Andere Forderungen	235'826	181'228
Vorräte	715'088	778'599
Aktive Rechnungsabgrenzung	535'506	598'442
Anlagevermögen	68'822'936	60'187'938
Finanzanlagen	2'804'480	2'804'418
Mobile Sachanlagen	1'267'669	1'272'349
Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften und Versorgungsanlagen)	64'079'423	55'309'255
Immaterielle Anlagen	266'239	319'487
Aktivierter Aufwand	405'125	482'429
Passiven	83'407'735	77'192'701
Fremdkapital kurzfristig	20'238'766	18'773'475
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'100'388	9'138'429
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9'003'510	4'000'000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	2'130'420	3'759'188
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	544'240	433'611
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	1'460'208	1'442'247
Fremdkapital langfristig	25'661'036	22'040'328
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'000'000	5'000'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	10'000'000	10'000'000
Rückstellungen langfristig	6'661'036	7'040'328
Eigenkapital	37'507'933	36'378'898
Aktienkapital	15'000'000	15'000'000
Gesetzliche Reserven	1'609'370	1'464'067
Freie Reserven	18'800'000	17'300'000
Bilanzgewinn	2'098'563	2'614'831

MITTELFUSSRECHNUNG

	2014	2013
	CHF	CHF
Unternehmensgewinn	2'029'035	2'606'060
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	4'982'407	4'906'275
Bildung von langfristigen Rückstellungen	649'741	633'143
Auflösung von langfristigen Rückstellungen	-1'029'033	-784'925
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-2'939	-3'940
Cashflow	6'629'211	7'356'613
Veränderung Materialvorräte	63'511	-23'154
Veränderung übriges Umlaufvermögen	1'623'969	-1'004'700
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	-1'909'450	2'113'281
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	6'407'241	8'442'040
Zugang Finanzanlagen	-265'000	0
Abgang Finanzanlagen	264'938	264'938
Zugang Sachanlagen	-15'024'234	-11'166'218
Abgang Sachanlagen	1'409'831	1'084'985
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-13'614'465	-9'816'295
Free Cashflow	-7'207'224	-1'374'255
Dividendenzahlung	-900'000	-900'000
Aufnahme Fremdkapital	21'003'510	9'000'000
Rückzahlung Fremdkapital	-13'628'768	-4'454'641
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	6'474'742	3'645'359
Veränderung flüssige Mittel	-732'482	2'271'104
Anfangsbestand flüssige Mittel per 1. 1.	4'315'306	2'044'202
Endbestand flüssige Mittel per 31. 12.	3'582'824	4'315'306

ANHANG

			2014	2013
ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2014			CHF	CHF
01 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen zugunsten Dritter			0	0
02 Verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt			0	0
03 Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen			0	0
04 Brandversicherungswerte der Sachanlagen				
	Mobile Sachanlagen		2'700'000	2'700'000
	Immobilie Sachanlagen (ohne Leitungsnetz)		25'150'200	22'184'000
05 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			0	0
06 Ausstehende Anlehensobligationen			0	0
07 Wichtige Beteiligungen	Sitz	Beteiligungsquote	Beteiligung	Beteiligung
Gesellschaft		(Vorjahr)		
Youtility AG	Bern	2% (2%)	166'000	166'000
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	2% (2%)	117'400	117'400
Quickline Holding AG	Nidau	6% (6%)	417'000	417'000
VL Technik AG	Burgdorf	50% (50%)	250'000	250'000
Solarstadt Burgdorf AG	Burgdorf	17% (0%)	30'000	0
08 Wesentliche Ergebnisverbesserung durch Auflösung stiller Reserven			0	0
09 Aufwertungen			0	0
10 Eigene Aktien			0	0
11 Angaben zu Kapitalerhöhungen			0	0
12 Risikobeurteilung und Risikomanagement				
<p>Im Rahmen der ordentlichen Klausursitzung haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung im August 2014 mit den für die Unternehmung und insbesondere für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt. Die daraus resultierende unternehmensspezifische Risikomatrix wurde mit den Risikoverantwortlichen besprochen. Notwendige Massnahmen wurden verabschiedet und sind dokumentiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen können.</p>				

GEWINNVERWENDUNG

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT FOLGENDE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES:	CHF
Jahresgewinn 2014 gemäss Erfolgsrechnung	2'029'035
Gewinnvortrag	69'528
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	2'098'563
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	116'452
Dividende von 6% auf dem Aktienkapital von CHF 15'000'000	900'000
Zuweisung an die freien Reserven	1'000'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	82'111

CORPORATE GOVERNANCE

1. Kapitalstruktur und Aktionariat

Die Localnet AG verfügt über keine konsolidierten Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Das Aktienkapital der Localnet AG beträgt CHF 15'000'000 und ist eingeteilt in 15'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. **Das Aktienkapital befindet sich zu 100% im Eigentum der Stadt Burgdorf.** Die Gesellschaft verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Aktienkapital. Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

2. Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nichtexekutiven und unabhängigen Mitgliedern. Weder zurzeit noch in den letzten drei Geschäftsjahren hat ein Mitglied des VR zugleich der Geschäftsleitung der Localnet AG angehört.

Die einzelnen Verwaltungsräte und ihre Tätigkeiten werden nachfolgend vorgestellt:

Name	Im VR seit	gewählt bis	Funktion
Dr. Max Gsell	2001	2016	Präsident
Hugo Kummer	2007	2016	Vizepräsident
Andreas Fischer	2001	2016	Mitglied
Dr. Renatus Gallati	2001	2016	Mitglied
Walter Wirth	2010	2016	Mitglied

Die aus der Sicht der Localnet AG wesentlichen Aufgaben, Verwaltungsratsmandate und Interessenvertretungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

Max Gsell, Dr. rer. pol., Bern, ist unter anderem Vizepräsident der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV), Zürich und Mitglied des Verwaltungsrats der BLS AG, Bern, sowie Präsident der Hasler Stiftung, Bern.

Hugo Kummer, VR-Präsident der Kummer Getränke AG, Burgdorf, ist nebenamtlicher Gemeinderat der Einwohnergemeinde Burgdorf und Grossrat des Kantons Bern.

Andreas Fischer, Ing. HTL, MBA, Erlen (TG), ist Geschäftsführer der Bruderer AG in Frasnacht.

Renatus Gallati, Dr. rer. pol., Hinterkappelen, ist selbständiger Wirtschaftsberater. Er ist unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates der Visana Services AG, Bern.

Walter Wirth, Elektroingenieur HTL, NDS UF, Oberdorf, ist seit 2008 Direktor der AEK Energie AG in Solothurn und zudem VR verschiedener KMU im Bereich Energie.

Die interne Organisation des Verwaltungsrates ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren Funktionen bestimmt. 2014 wurden insgesamt **fünf Sitzungen und ein Seminar** abgehalten. Der Präsident und ein weiteres Mitglied des VR nahmen zudem an mehreren Besprechungen im Zusammenhang mit der Rekrutierung des neuen Leiters Marketing und Verkauf (Mitglied der GL) teil. Im Berichtsjahr wurden keine Beratungsaufträge ausserhalb des VR-Mandats durch Mitglieder des VR ausgeführt.

3. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Localnet AG besteht aus fünf Mitgliedern.

CEO: **Urs Gnehm**, 1963, Burgdorf, Betriebswirtschafter HF, eidg. dipl. Marketingleiter, Executive MBA, leitete bis 2000 den Bereich Finanzen und Dienste bei den Industriellen Betrieben Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Finanzen und Controlling: **Roland Meer**, 1962, Kirchberg, Betriebswirtschafter HF, Bernischer Finanzverwalter und Controller NDS HF, war bis 2001 Leiter Finanzen bei der Stadt Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Elektrizität und Kommunikation: **Hans Rudolf Röthlisberger**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Unternehmensführung, leitete bis 2007 die Abteilung Projektierung Netze bei Energie Wasser Bern und ist seit 2007 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting: **Markus Sommer**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Energie-Ingenieur und Wirtschaftsingenieur FH, leitete bis 2008 die Abteilung Infrastruktur, Umwelt und Sicherheit bei der Haco AG in Gümligen und ist seit Juni 2008 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Marketing und Verkauf: **Marcel Stalder**, 1977, Sumiswald, Elektroningenieur FH, Executive MBA, arbeitete bis 2014 im Handel mit Halbleitern bei der Firma Avnet EMG AG in Rothrist und ist seit August 2014 in der jetzigen Funktion tätig.

4. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Gesamtentschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates betragen im Berichtsjahr CHF 81'750 (Vorjahr CHF 77'250), diejenigen der Geschäftsleitung CHF 827'505 (Vorjahr CHF 745'372). Die Gesellschaft gibt keine Aktien oder Aktienoptionen an Organmitglieder aus. Es sind keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder ausgegeben worden.

5. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Localnet AG wird jährlich gewählt. Für das Geschäftsjahr 2014 war dies die Ernst+Young AG in Bern. Der leitende Revisor ist Christof R. Gerber. Das Revisionshonorar für 2014 beträgt CHF 22'000 (Vorjahr CHF 22'000). Die Revisionsstelle hatte im Berichtsjahr keine zusätzlichen Aufträge für Dienstleistungen ausserhalb des Revisionsmandats.

REVISIONSBERICHT



Ernst & Young AG
Belpstrasse 23
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Localnet AG, Burgdorf

Bern, 1. April 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Localnet AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christof Gerber
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

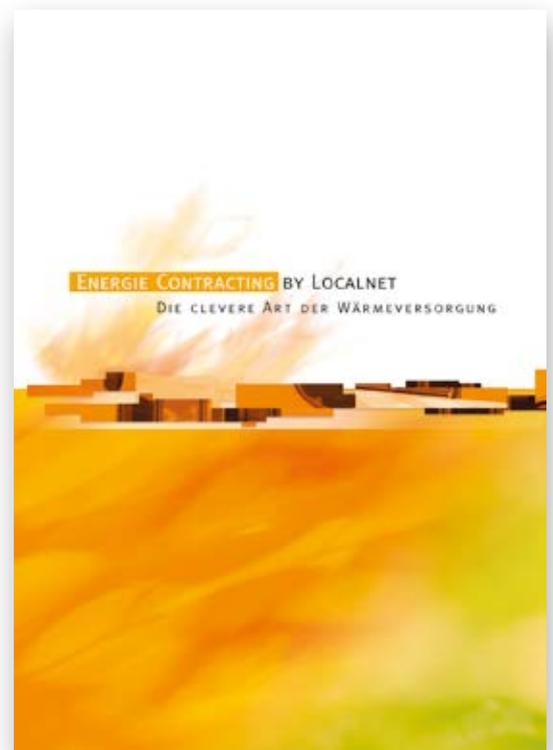
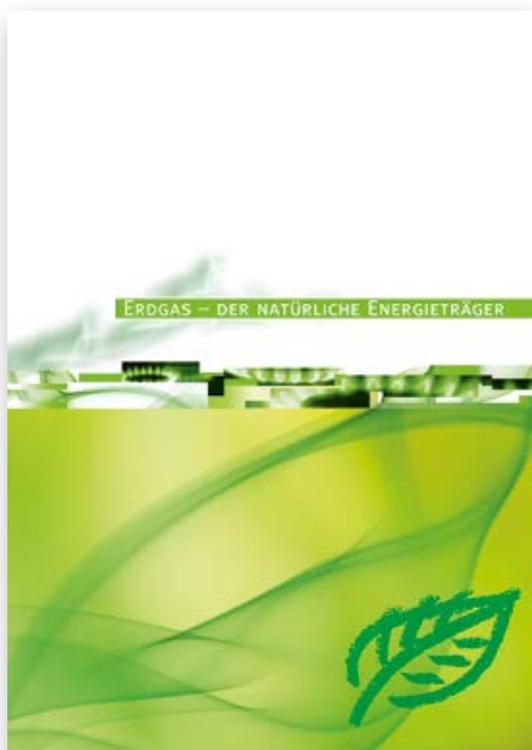


Patrick Rebsamen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

EIN AUSZUG AUS UNSEREN PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN



Wo kommt mein Strom her?




 Localnet AG
 Bernstrasse 102
 3401 Burgdorf
 Tel. 034 429 00 29
 www.localnet.ch



Ihr Energiemaschine




1to1 energy easy (Strommix regio):
 erneuerbare Energie aus Ihrer Region

1to1 energy
 Ihr Strom

«Höchstleistung braucht einen starken Partner.»
 Fabien Carollere



Quickline All-in-One:
Internet – Telefonie – HDTV

Die besten Konditionen nur von Ihrem lokalen Kabelnetz.




www.quickline.com

erdgas


Sauber und günstig unterwegs!
ERDGASFAHREN lohnt sich!

Spezialangebot für Firmen der Region Burgdorf!

biogas





Elektrizität



Erdgas



Wasser



Kommunikation



Contracting



Energie und Kommunikation
in Ihrer Region